

# Glücksorte in Dublin

Fahr hin &  
werd glücklich



Quint / Schneider



Nicole Quint (Text) & Thomas Schneider (Fotos)

# Glücksorte in Dublin

Fahr hin & werd glücklich





# Liebe Glücksuchende,



am besten wäre es, sämtliche Dublin-Klischees in einem Fass Guinness zu ertränken. Wer Irlands Hauptstadt besucht, darf so viel mehr erwarten als Temple Bar, Trinity College und Schwarzbier. Strände, Seerobben und Schweinswale zum Beispiel. Die breite Bucht der Irischen See wartet schließlich direkt vor der Haustür.

Baden an goldenen Sandstränden oder Bummeln durch verträumte Hafenerorte – das ist nach nur kurzer Fahrzeit mit der Stadtbahn möglich. Beneidenswerte Dubliner. Da leben sie in einer der spannendsten Kulturmetropolen unserer Zeit voller Museen, Galerien, Kirchen, Konzertsäle, Theater und Sportstätten, aber vom Stadtzentrum aus sind die waldigen Dublin Mountains nur einen „puddle jump“, einen Pfützen-Hüpfen, entfernt.

Wir haben unsere Herzen vor vielen Jahren an Irlands Hauptstadt verloren, an das Rot der Backsteinhäuser, das Grün der vielen Parks, an die wechselnden Blautöne des Liffey-Flusses, das Möwenlachen und den Glanz, den das britische Empire als architektonisches Erbe hinterlassen hat. In diesem Buch berichten wir nun von den Orten, die einen tief berühren, zum Staunen oder Lachen bringen können, weil einem dort das Glück ganz nach Dubliner Art begegnen kann.

*Viele Glücksmomente und immer einen Regenschirm im Gepäck  
wünschen Ihnen*

Nicole Quint & Thomas Schneider



# Deine Glücksorte ...

- 1 Das Festland vergessen**  
Great South Wall und  
Poolbeg Lighthouse .....8
- 2 Ein Menschenmagnet**  
Grand Canal Square .....10
- 3 Poet mit Liebeskummer**  
Patrick Kavanagh's Parkbank  
am Grand Canal .....12
- 4 Fließend genießen**  
Boat Restaurant –  
Grand Canal .....14
- 5 In der Hauptrolle ...**  
Stella Cinema –  
Kino & Cocktail-Bar .....16
- 6 Windspiele**  
Kitesurfen am  
Poolbeg Beach .....18
- 7 Loseblattsammlung**  
Wall & Keogh Tea Lounge .....20
- 8 Das Knusperhäuschen**  
The Bretzel Bakery .....22
- 9 Sechs Gänge to go**  
The Eatyard .....24
- 10 Die Heimat der Musik**  
National Concert Hall .....26
- 11 Das Lächeln der Lady**  
National Gallery  
of Ireland .....28
- 12 Eine Liebe in Gedichten**  
Yeats-Ausstellung in der  
National Library .....30
- 13 Der Hinterhof-Held**  
Wandbild „The Táin“ .....32
- 14 Ausgereift**  
Sheridans Cheesemongers .....34
- 15 Valentins Sprechstunde**  
Whitefriar Street Church .....36
- 16 Eine Wand voller Kindheit**  
Literarische  
Fassadenfiguren .....38
- 17 Rezeptfreie Zeitreise**  
Sweny's Pharmacy .....40
- 18 Die Schönheit der Schriften**  
Chester Beatty Library .....42
- 19 Frittierte Freuden**  
Leo Burdock Fish & Chips .....44
- 20 Heinrich Bölls Lieblingskirche**  
St. Nicholas of Myra .....46





- 21 Mehr Moderne wagen!**  
Irish Museum of  
Modern Art .....48
- 22 GartenGeschichtenGarten**  
Royal Hospital Kilmainham  
Gardens .....50
- 23 Heilung für erkältete Herzen**  
St. Patrick's Cathedral .....52
- 24 Glück kneten**  
Dublin Cookery School .....54
- 25 Stil? Voll!**  
Nancy Hands Pub .....56
- 26 Die Ruhestifterin**  
Croppies Memorial Park .....58
- 27 Strahlende Steinchen**  
John's Lane Church .....60
- 28 Klingende Besänftigung**  
Wood Quay Summer  
Sessions .....62
- 29 Feinschmeckers Glücksquelle**  
Fallon & Byrne –  
Food Hall & mehr .....64
- 30 Töne treffen**  
Waltons New School  
of Music .....66
- 31 The Lucky Stone**  
St. Audeon's Church .....68
- 32 Von Tarot bis Petticoat**  
George's Street Arcade .....70
- 33 Frei von guten Vorsätzen**  
Butlers Chocolate Café .....72
- 34 Gut gemixt ist halb gewonnen**  
Farrier & Draper Bar .....74
- 35 Lektüre für die Ewigkeit**  
The Long Room, Trinity College  
Old Library .....76
- 36 Theater, Tee und Törtchen**  
Bewley's Grafton Stree .....78
- 37 Pretty in Pink**  
Love Lane .....80
- 38 Geschmack des Ozeans**  
Klaw – Crabshack Dining .....82
- 39 Hufeisen-Recycling**  
Temple Bar Mirage Markets .....84
- 40 Irish Heartbeat**  
Windmill Lane Recording  
Studios .....86

# ... noch mehr Glück für dich



- 41 Klischeefreie Zone**  
Jam Art Factory .....88
- 42 Rock 'n' Play**  
Olympia Theatre .....90
- 43 Gut geschrubbt**  
Sunlight Chambers .....92
- 44 Wo Genuss auf Glauben trifft**  
The Church Bar &  
Restaurant .....94
- 45 Once upon a time**  
The Tenement Museum .....96
- 46 Zum Fressen gern**  
Der gefrässige Baum im  
King's Inns Park .....98
- 47 Das gläserne Gedicht**  
Dublin City Gallery  
The Hugh Lane .....100
- 48 Quiet, please!**  
Blessington Street Basin .....102
- 49 Trauer, Trost und Teufel**  
Glasnevin Cemetery .....104
- 50 Sonnenschein im Kopf**  
The National Botanic  
Gardens .....106
- 51 Bücherwurms Wonne**  
Museum of Literature  
Ireland .....108
- 52 Zum Zeitmillionär werden**  
Garden of Remembrance .....110
- 53 Froher Schall**  
St. Mary's Pro Cathedral .....112
- 54 Aus Entenperspektive**  
City Kayaking .....114
- 55 Der gerettete Jesus**  
Am Schrein der Taxifahrer .....116
- 56 Musik von Hand gemacht**  
Piper's Corner .....118
- 57 Guerilla-Gedenken**  
Plakette für Father  
Pat Noise .....120
- 58 Blaue Stunde auf den Brücken**  
Von Ha'penny Bridge bis  
Samuel Beckett Bridge .....122
- 59 Ein 99er, bitte!**  
Teddy's Ice Cream .....124
- 60 Kein Grund, nur rot zu sehen**  
St. Anne's Rosengarten .....126



- 61 Die Piep-Show**  
North Bull Island  
Nature Reserve.....128
- 62 Der Genussgarant**  
The Red Stables Food  
Market.....130
- 63 Die Wellenschaukler**  
Dublin Bay Cruises .....132
- 64 Stamm der Tiere**  
Tommy Craggs  
Baumskulptur.....134
- 65 Rendezvous mit Robben**  
Howth Harbour.....136
- 66 Nachmittagsküsschen**  
Póg – Café & Restaurant .....138
- 67 Möwenwecker**  
King Sitric B&B .....140
- 68 Der Seufzer-Hügel**  
Muck Rock.....142
- 69 Nicht alle auf einmal!**  
Howth Harbour Market.....144
- 70 Sand wie Samt**  
Portmarnock Beach .....146
- 71 Ire auf Probe**  
Clash – Gaelic Games  
School .....148
- 72 Schmetterling & Schlossgeist**  
Malahide Castle .....150
- 73 Wer den Wind zählt**  
Die Mühlen von Skerries .....152
- 74 Des Doktors Torheiten**  
St. Enda's Park.....154
- 75 Gottes Werk & Lillys Beitrag**  
The Oratory of the  
Sacred Heart .....156
- 76 Grüße aus dem Gestern**  
Die Nebelglocke.....158
- 77 Gänsehaut für alle**  
Forty Foot Pool und  
Sandycove Strand .....160
- 78 Irlands Beverly Hills**  
Dalkey und Dalkey Island .....162
- 79 Auf dem Weg zur Ewigkeit**  
Ballyedmonduff  
Wedge Tomb .....164
- 80 Gute Gründe, zu gehen**  
Two Rock, Dublin  
Mountains.....166

# Das Festland vergessen

1

## Great South Wall und Poolbeg Lighthouse

Die See nimmt Anlauf und wirft ihre Wellen mit solcher Wucht gegen den Wall, dass Gischt darüberschwappt und ich beinahe nasse Füße kriege. So muss das sein. Mit windrosa Wangen, Salz auf den Lippen und einer kreischenden Möwenmafia über dem Kopf bin ich unterwegs auf dem Great South Wall, einem der längsten Seewälle Europas. Von Dublins Docks führt er rund vier Kilometer weit in die Bucht hinaus bis zum Poolbeg Lighthouse. Am roten Anstrich des Leuchtturms finden die Augen einen Halt, bevor der Blick wieder über die unermessliche Weite von Himmel und Meer taumelt. Eine Welt ganz in Blau mit einem kleinen roten Fleck in der Ferne, auf den man zusteuert. Es ist fast wie auf einem Boot, und wenn der Wind mich wieder ein bisschen heftiger schubst, wird der Great South Wall tatsächlich zur Trainingsstrecke für den breitbeinigen Matrosengang.

Mit jedem Schritt gerät die Stadt in meinem Rücken weiter in Vergessenheit. Die Welt ist fern, und unter meinen Füßen verwandelt sich eine mächtige Mauer aus Granitblöcken in den längsten Glücksort, den Dublin zu bieten hat. Erbaut wurde der Wall im 18. Jahrhundert, um Wellen zu brechen und Dublins Hafen vor der Verlandung durch eingeschwemmten Sand zu schützen. An eine Promenade für Menschen, die gern ihre Nase in den Wind halten und Sturmtaucher beim Flugmanöver beobachten, dachte damals bestimmt keiner.

Als ich den Leuchtturm schließlich erreiche und mich umdrehe, ist Dublin noch da – das industrielle Dublin mit Werften, Kränen und Containerhallen und mit den beiden rot-weiß gestreiften Schornsteinen eines stillgelegten Kraftwerks. Die 207 Meter hohen Türme sind längst zu Wahrzeichen der Stadt geworden und mittlerweile auch zur Heimat für ein Wanderfalkenpaar. Das hat dort oben den perfekten Nistplatz mit Blick über die Bucht von Dublin gefunden. Diese Falken gehören zu den schnellsten Raubvögeln der Welt, und mit ein bisschen Glück und Geduld kann man beobachten, wie sie in spektakulären Sturzflügen von den Schloten herabschießen.

- 
- Great South Wall und Poolbeg Lighthouse, Dublin 4
  - ÖPNV: Bus S2 bis Stop 369, Pine Road, Irishtown, 50 Minuten Fußweg bis zum Leuchtturm



# Ein Menschenmagnet

2

## Grand Canal Square

Im Fundbüro der Vergangenheit gibt es eine Schublade mit der Aufschrift *Damals war alles besser*. Nostalgiker wühlen gern darin, um sich an Zeiten zu erinnern, in denen Dublin noch ein idyllisches Dorf, die Menschen fromm und fleißig waren und in gemütlichen Backsteinhäusern wohnten statt in solch seelenlosen Glastürmen, wie moderne Stadtplaner sie heute bauen lassen. Doch unser Gedächtnis ist ein Verklärungsapparat. Die romantische Idylle hat es in Irlands Hauptstadt nie gegeben, ganz im Gegenteil. Deshalb sind die meisten Dubliner auch froh, dass sich das Gesicht ihrer Stadt so stark verändert hat. Vor allem die Docklands, das frühere Hafenviertel östlich des Stadtzentrums, glänzen mit neuer Urbanität. Besonders attraktiv ist dort der Grand Canal Square, ein 10.000 Quadratmeter großer Platz, der von der amerikanischen Landschaftsarchitektin Martha Schwarz entworfen wurde und mit dreieckigen Beeten, markanten Brunnenanlagen, spitzwinkligen Glasbauten und rot lackierten Pfählen viele Blickfänger bietet. Wo einst Arbeiterkaschemmen, Lagerschuppen und Kräne verrotteten, bringen heute Hotels, Cafés, Restaurants und ein von Stararchitekt Daniel Libeskind entworfenes Theater Weltflair nach Dublin. Schicke Apartment- und Bürohäuser balancieren auf Stelzen über dem alten Kanalbecken, in dem Kindergruppen das Kajakfahren lernen und Wakeboarder, gezogen von einem Wasserlift, auf ihren an die Füße geschnallten Brettern dahingleiten oder Sprünge an der Schanze üben.

Der Grand Canal Square hat viel Farbe und Dynamik in diesen Teil Dublins gebracht und sich zu einer sozialen Drehscheibe entwickelt, einem echten Menschenmagnet. Theaterbesucher, Flaneure, Angestellte in der Mittagspause, Teenager nach Schulschluss, zeitungslisende Senioren und Freundinnen bei der Shoppingpause – der Platz ist der perfekte Ort, um Iren beim Irischsein zu beobachten und sich mit ihnen darüber zu freuen, dass vom „dirty old Dublin“ nicht mehr allzu viel übrig ist.

### TIPP

Vom Dachterrassen-Restaurant des Hotels The Marker hat man einen tollen Blick über den Platz.

- 
- Grand Canal Square, Docklands, Dublin 2
  - ÖPNV: Bus C1, C2, C3, C4, 47, 56A, 77A bis Stop 353, Grand Canal Quay, Grand Canal Dock



# Poet mit Liebeskummer

3

## Patrick Kavanaghs Parkbank am Grand Canal

„On Pembroke Road look out of my ghost“ – keine gewöhnliche Bitte, aber es war auch kein gewöhnlicher Mann, sondern der Dichter Patrick Kavanagh, der seine Leser aufforderte, auch lange nach seinem Tod in Dublin nach seinem Geist Ausschau zu halten. Er wusste, dass er unvergängliche Spuren in der Stadt hinterlassen würde. In der Raglan Road zum Beispiel, wo er im Jahr 1944 zum ersten Mal der großen Liebe seines Lebens begegnete – Hilda Moriarty. Eine dunkelhaarige Schönheit, die in Hollywood Filmkarriere hätte machen können, aber lieber Medizin in Dublin studierte, nebenbei Kavanagh den Kopf verdrehte und ihn schließlich für eine bessere Partie sitzen ließ. „On Raglan Road“ heißt das Gedicht, in das Kavanagh all seinen Herzschmerz fließen ließ und das in der Vertonung durch die irische Folkband The Dubliners berühmt wurde.

### TIPP

Am Royal Canal ist auf der Bank neben der Statue des Schriftstellers Brendan Behan ein Platz frei.

In seinem Kummer suchte Kavanagh oft Trost an seinem Lieblingsort, einer Stelle am Grand Canal nahe der Baggot Street Bridge. Wenn er dort seine Gedanken mit dem Wasser fließen lassen konnte, beschrieb er die Wirkung auf ihn als geradezu seelsorgerisch. So verbunden hat er sich diesem Ort gefühlt, dass er sich wünschte: „Commemorate me, where there is water, canal water, preferably, so stilly greeny at the heart of summer.“

Heute sitzt eine lebensgroße Bronzeskulptur des Dichters auf einer Bank an seinem alten Lieblingsplatz am Grand Canal. Die Arme vor der Brust verschränkt, die Tageszeitung in die Jackentasche gesteckt blickt Kavanaghs Statue auf vorbeiziehende Schwäne und Reiher, die versteckt im Uferschilf stehen. Ich leiste ihm bei schönem Wetter gern Gesellschaft, schaue auf das dunkle Wasser des Kanals, das silberne Sonnenstrahlen reflektiert, und höre dabei „On Raglan Road“ in einer Version von Van Morrison: „On Raglan Road on an Autumn Day, I saw her first and knew, That her dark hair would weave a snare, That I might one day rue.“ Und dann bin ich mir sicher, dass ich ihn gefunden habe – den Geist von Patrick Kavanagh.

- Patrick Kavanaghs Parkbank, Wilton Terrace, nahe Baggot Street Bridge, Dublin 2
- ÖPNV: Bus 38, 38A, 39, 70 bis Stop 7333, Mespil Hotel, Dublin City South

